

Bedenkliches für die Ausgabe vom 14.2.97 von Pastor Alois van Doornick

Fasten ohne Frust

Ich will mich **fest** im Griff haben.

Ich will **feste** Freunde haben.

Ich will **fester** glauben können.

Man muss nicht allzu **feste fasten**, um diese Ziele zu erreichen.

Aber wenn ich diese Dinge **fest** vorhabe, wird die **Fastenzeit** zum **Fest**.

Die drei Dinge:

Mich selbst fester bestimmen und dankbarer annehmen wie ich bin;

den Menschen fester verbunden sein und persönlicher, liebevoller begegnen;

auf Gott fest vertrauen und die festen Begegnungspunkte im Alltag mit ihm pflegen:

das sind die drei festen Grundregeln des Liebesgebotes,

die als positive Ausrichtung der Fastenzeit zugrundeliegen:

Gott lieben und den Nächsten und mich selbst.

⇒ Wo hab ich Zeit für mich? Was muss ich fester in den Griff bekommen?

⇒ Wer braucht mich dringend? Welche „Sachen“ kann ich lassen, damit ein Mensch die
Vorfahrt hat?

⇒ Welcher Götze hat bei mir dauernd Vorrang vor dem liebenden Gott? Wie heißt der
Teufel, der mir die Zeit zum Beten nimmt?

**Faste mit Freude, mit Sinn und Verstand,
festige das Gute
und gehe dem Osterfest
und dem Fest deiner Auferstehung
mit geradem Blick entgegen.**